

**HCU Studiengang B.Sc. Stadtplanung**  
**Angebot eines P1-Projekts fürs SS 2013**  
**(mit Projektwerkstattwoche im vorangehenden WS)**

**Der ökologische Beitrag von städtischen Kleingärten**

**Betreuer-Team:**

**Irene Peters (Professorin für Infrastrukturplanung und Stadttechnik)**  
**Yasmin Manderbach (Tutorin, Studentin des M.Sc. Studiengangs Stadtplanung)**

In der europäischen Stadt der Neuzeit gibt es städtische Kleingärten seit einigen Jahrhunderten. Entstanden u.a. aus der Idee, in ungesunden Verhältnissen lebenden Kindern die Möglichkeit zur Entfaltung in gesunder Umgebung im Freien zu ermöglichen, sind sie gesetzlich geschützt, in Deutschland sogar durch ein Gesetz auf Bundesebene.

In Zeiten knappen städtischen Wohnraums richten sich begehrliche Blicke auf Kleingärten, insbesondere landschaftlich schön gelegene. Sie versprechen attraktives Bauland, das sich lukrativ verkaufen lässt, und die Chance, eine zahlungskräftige Klientel anzuziehen.

Sind Kleingärten erhaltenswert? Das ist eine sehr breite Frage, die nicht pauschal mit Ja oder Nein beantwortet werden kann. Die Entscheidung vor Ort erfordert das Abwägen vieler Gesichtspunkte und die Beachtung vieler fallspezifischer Gegebenheiten.

Ein wichtiger Aspekt dabei ist der ökologische Beitrag von Kleingärten. Dem wollen wir in unserem P1-Projekt nachgehen. Das Thema bedarf noch der Konkretisierung: Was ist „Ökologie“? Darunter verstehen wir mehr als ein robustes Zusammenleben reichhaltiger Flora und Fauna; nämlich auch Umweltqualität (Emissionen in verschiedene Medien), Energie- und Ressourcenverbrauch sowie –produktion. Auch Systemgrenzen spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle: Wessen Perspektive wird eingenommen, wenn „mehr Natur in der Stadt“ gefordert wird?

Jedes dieser Teilthemen ist in sich umfassend. Wir wollen diese verschiedenen Dimensionen verstehen und erforschen, welchen Beitrag Kleingärten hierzu leisten und leisten können. Dazu gehört, dass wir uns naturwissenschaftliche Grundlagen vergegenwärtigen und uns auf Methoden wie Stoffstrombilanzierung einlassen (auch wenn wir diese vielleicht nicht ganz meistern werden).

Dieses P1-Projekt richtet sich an Studienanfänger, die sich für Umweltbelange interessieren und die Freude an der Betrachtung naturwissenschaftlich-technischer Zusammenhänge haben. Das Betreuererteam erwartet Verlässlichkeit, Engagement und Bereitschaft zur Lektüre von Fachliteratur, ggfs. auch auf Englisch. Die Projektarbeit wird Recherchen durch Kleingruppen, Inputs durch Betreuer und Externe, Interviews und Exkursionen beinhalten.